

UTOPIA

Programmzeitung Nr.27

April '89



PREDDY SHOW CAMPANY

Tschamlerstr. 3 Tel.: Cafe 56 34 27, Büro 58 85 87

Erscheinungsort Innsbruck, Verlagspostamt 6020, P.b.b.

LOUISIANA RED

Mit **LOUISIANA RED** kommt eine "Blues-Legende" ins UTOPIA. Louisiana Red, einer der besten gegenwärtigen Blues-Interpreten, als solcher auch mit Preisen ausgezeichnet, versteht sich nicht als Originalgenie, auch wenn der Blues seit seiner Kindheit sein Leben ist. Vielmehr begreift er sich als Exponent einer Tradition, die andere begonnen haben und jetzt noch fortschreiben. Der Blues ist, wie der Jazz, die musikalische Leistung der unterdrückten schwarzen Kultur. In der Musik haben sich die Schwarzen Amerikas ihr Lebensgefühl bewahrt, in den Blues haben sie ihre Lebenslust gerettet. Das große Thema in Louisiana Red's Lieder ist die Unterdrückung und Ausbeutung. 1936 in Vicksburg (Mississippi/USA) geboren, verlor er früh seine Eltern. Red lernte

das Leben in Erziehungsheimen, Jugendstrafanstalten, auf den Plantagen und im Korea- und Vietnamkrieg kennen. Diese Erlebnisse haben ihn geprägt, sie spiegeln sich in seinen Texten wider, die sozialkritisch, aggressiv und anklagend sind. Der Blues von Louisiana Red ist - wie zur Zeit seiner Entstehung - ein Lebensstil: eine Möglichkeit, die Höhen zu genießen und die Tiefen zu überbrücken. Für Johnny WINTER und Eric CLAPTON ist Louisiana Red **einer der besten und wichtigsten Blues-Musiker** auf dem Gebiet des Country- u. City-Blues. Er spielte in den Bands von Muddy Waters, John Lee Hooker und Jimmy Reed. Durch seine Auftritte bei den American Folk Festivals und seine zahlreichen Tourneen (u. a. mit Alvin Lee, Eric Burdon, Passport etc.) ist

Louisiana Red dem europäischen Publikum längst kein Unbekannter mehr. Seit 1982 lebt er in Europa, 1983 gewann er den **W.C. Award** für den besten traditionellen Blueskünstler. Daß Louisiana Red kein leichtes Leben hinter sich hat, wird spätestens aus seiner Biographie ersichtlich. Doch spürbar wird dies auch (oder besser: gerade) bei seinen Auftritten, wo sich das Erlebte in Form von beeindruckenden Intensität und einer überschäumenden Bühnenpräsenz zum Ausdruck kommt:

BLUES FROM THE HEART!



**Samstag
1. 4.
Einlaß 20 Uhr**

BLURT

What is it? - Nach einer nicht ganz zweifelsfreien und dennoch glaubwürdigen Wirkungsgeschichte begann alles im Jahre 1979. "Tales of Musical excess and genius Performance", die Ausgeburt dessen, **BLURT. TED MILTON**, der kreative Kopf der englischen Kultband gastiert im April zum dritten Mal im UTOPIA. Er gibt uns immer wieder Rätsel auf, um seine Person zu identifizieren, gar seine Musik. Es gibt in der Geschichte der Musik kein Analogon, Kritiker bezeichnen seine Musik als "Großstadtschungeljazz", "Paranoia-Pop zwischen Dada und Dämonik", als "Sound wie in einer Nervenklinik, definiert durch eine beängstigende Darstellung von Angst, Frustration, Haß und paranoidem Größenwahn". Seine Fans saugen seine Nachricht von Dadaismus, Futurismus, Konstruktivismus begierig auf, in der in kurzen, mit einem unbeschreiblich schrillen, schleichenden aggressiven Ton vorgebrachten Sätzen sublimen, neurotischen Exzesse entstehen. "Performance Junky" als Bezeichnung käme seiner Erscheinung am nächsten. Auf der Bühne spielt Ted Milton mit seinem Publikum, seine Vergangenheit als Puppenspieler scheint ihn immer

wieder einzuholen. Er "attackiert" seine Zuschauer mit Vernichtungs-postulaten, indem er sie schonungslos den Techniken der Dadaisten und Pataphysiker bedient und gibt sich seiner höchsten Kunst preis: der Art-Performance. Dabei benützt er genauso Slogans, wie verrückte aufgeschnappte Stories, sowie Bilder als Vorlagen für Texte und sein Saxophonspiel. Seine krass beunruhigende lyrische Begabung, die ihn in die Nähe von Dichterkalibern wie Morrison oder Bourroughs rückt, schlägt sich in seinem Gedichtband "Longes de Louanges" nieder, welches als dichterisches Äquivalent zu seinem musikalischen Konzept steht. Die Musik

von BLURT geht weit über Elektizismus hinaus, Milton ist kein Pragmatiker, facettenreiche Interpretation seiner Stücke ist seine Passion, jedes Mal anders, gleich einem Neuan-

fang. BLURT, das ist Musik, die an die Substanz geht. Sie einzuordnen, tun sich die Kritiker schwer. Free Funk, No Wave, Punk Jazz, all diese Begriffe wurden schon gehandelt. Aber keiner trifft es richtig. BLURT sind einfach unbeschreiblich - eben BLURTI



TED MILTON
alt-sax

STEVE EAGLES
guitar

NICK MURCOTT
drums

**Montag
3. 4.
Einlaß 20 Uhr**

PREDDY SHOW COMPANY

The Greatest Verschnitts



Wir dürfen uns freuen, ein Jubiläum steht ins Haus - zehn Jahre **PREDDY SHOW COMPANY**. Und dieses Ereignis soll auch an den treuen Fans (deren es in Innsbruck mittlerweile viele gibt) nicht unbemerkt vorbeiziehen. Mit "Greatest Verschnitts" gibt es ein Wiedersehen mit einer Reihe guter alter Preddy-Show Bekannter in einer atemberaubenden Collage witziger und skurriler Spiel- und Tanzszenen, Highlights aus und Erinnerungen an fünf abendfüllenden Programmen, die die "Preddies" seit ihren Anfängen geschaffen haben. Eine vergnüglich-chaotische Fahrt durch Märchen-, Film- und Schlagerträume ist die Playback-Show der Berliner Truppe. Szenen aus der Welt der Märchen und des Theaters, Ausschnitte aus melodramatischen Filmen, Opernarien, Schlagern, Fernsehserien und Werbespots werden von den Akteuren - zwei Frauen und drei Männern (in bis zu 60! Rollen) respektlos aneinandergereiht und auf spezielle Art interpretiert: mit Tanz und Travestie, phantasievollen Kostümen, komischer Gestik und hintergründiger Mimik. Alle Nummern werden zum Playback gesungen und in der Beherrschung dieser Technik

sind sie perfekt. Blitzschnell gleiten die Szenen ineinander, reihen sich zu einer perfekten Show, in der zwar alles verschnitten, doch niemandem so recht weh getan wird. Echte Verletzung ist auch gar nicht im Sinne der Preddy Show Company: Ihre Parole lautet "Unterhaltung - und die liefern sie - mit Witz, Niveau und Tempo!

**Mittwoch
5. 4.
↓
Samstag
8. 4.
Einlaß 20 Uhr**

SCHMETTERLINGE

"Vorwärts - und vergessen?"

Ein Beitrag anlässlich 100 Jahre SPÖ

"Vorwärts - und vergessen?" - ist der Titel des neuen Programms der österreichischen Polit-Rockgruppe **SCHMETTERLINGE**, in der sie sich in gewohnt kritischer und engagierter

Weise mit der Geschichte und Gegenwart der Sozialisten auseinandersetzen. Gegliedert ist ihr neues Programm in drei Teile: Der historische Teil rollt Ursachen und Auswirkungen der Februar '34 Ereignisse auf; im zweiten Teil werden in Form einer Operette mit bekannten Melodien und unbekanntem "Schmetterling"-Stimmen die Ursachen und Verantwortlichkeit der Verstaatlichung scharf analytisch erkundet; der dritte Teil behandelt Arbeitsleid und Arbeitslosigkeit. Doch für Resignation ist bei den SCHMETTERLINGEN kein Platz, denn "wer lange still hält, bleibt am Ende still". Eine Veranstaltung des **VSSÖ (Verband Sozialistischer StudentInnen Österreich)**



**Di. 11. 3.
Einlaß 20 Uhr**

UTOPIA - PROGRAMM APRIL '89

Sa.	1.4.	LOUISIANA RED <i>Blues from the Heart</i>	100.-*/120.-
Mo.	3.4.	BLURT BLURT BLURT	80.-*/100.-
Di.	4.4.	NEW TIME DISCO	10.-
Mi. bis Sa.	5.4. 8.4.	PREDDY SHOW COMPANY <i>The Greatest Verschnitts</i>	JUBEL! 10 JAHRE PREDDY'S 100.-*/120.-
Di.	11.4.	SCHMETTERLINGE "VORWÄRTS UND VERGESSEN?" Eine Veranstaltung des VSStÖ	100.-*/120.-
Do.	13.4.	MAL WALDRON TRIO <i>feat. Jim Pepper</i>	80.-*/100.-
Fr.	14.4.	MUTE DRIVERS	60.-*/80.-
Di.	18.4.	NEW TIME DISCO	10.-
Mi.	19.4.	BROM IMPROVISATION....AVANTGARDE....JAZZ.....	60.-*/80.-
Do. Fr.	20.4. 21.4.	EL CIRC  P  BRE Clown Theater aus Mexiko	50.-*/70.-
Sa.	22.4.	ANDY BAUM & THE TRIXX	120.-*/140.-
So.	23.4.	Puppentheater  Bavastel "Kasperl als Zahnarzt" Beginn 15 Uhr	20.-
Di.	25.4.	NEW TIME DISCO	10.-
Mi.	26.4.	FEST DER SÜDTIROLER HOCHSCHÜLERSCHAFT mit einer Südtiroler Band	SPENDEN
Do.	27.4.	A.L.F. - Autonome Liste Fachschaft stellt sich im Rahmen eines Festes vor!	
Fr.	28.4.	ANACONGA & Die Original Tiroler <i>Blazersolisten</i>	60.-*/80.-
Sa.	29.4.	KEVIN COYNE & PARADISE BANDS	100.-*/120.-

Kartenreservierungen unter Tel.: 05222/588587 od.an der Abendkasse möglich
 Mitgliedsbeiträge: Ein Mitgliedsausweis garantiert Dir Ermäßigungen bei allen Veranstaltungen und die Zusage der Utopia-Programmzeitung. Der Ausweis ist ein halbes Jahr gültig.
 Für Schüler, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose, Zivil- und Präsenzdienstler beträgt die Gebühr ÖS 150.-; für Berufstätige ÖS 250.-. Der Ausweis kann an der Abendkasse gelöst werden.
 Die mit *) gekennzeichneten Preise gelten für Mitglieder.
 Gegen Bekanntgabe Deiner Adresse und einem Jahresporto von 10.- bekommst Du die Utopia-Programmzeitung zugesandt.

MAL WALDRON braucht einem interessierten Jazzpublikum nicht vorgestellt zu werden. Für den letzten Klavierbegleiter von Billie Holiday gilt heute: je älter desto besser und intensiver - er zählt mittlerweile zu den wenigen noch lebenden Jazzlegenden. Sein Name ist unaufloslich mit den Großen des Jazz verbunden, etwa Eric Dolphy, Booker Little, John Coltrane, Max Roach und Miles Davis; wie letzterer scheint er das Gesetz des Alterns außer Kraft gesetzt zu haben. Sein Anschlag ist ein Soundkosmos für sich, eine Welt des Souls, tiefschwarz und mysteriös wie seine Erscheinung; an den eigenwilligen Bopläufen seines Klavierspiels scheitert jeder Versuch zu kopieren. Die Rhythmusgruppe **ED SCHULLER** (Baß) und **JOHN BETSCH** (Schlagzeug), die sich in der Marty Cook Group so prächtig gefunden hat, stellt für Mal eine neue Herausforderung dar; das neue Album auf **TUTU, "Mal, Dance & Soul"** ist Beweis genug dafür, wie er sie meistert. Mit dem **MAL WALDRON TRIO** kommt **JIM PEPPER**, nach längerer Pause, wieder

MAL WALDRON TRIO feat. Jim Pepper

ins UTOPIA. Der Amerikaner indianischer Abstammung ist einer der bekanntesten und einflußreichsten Tenorsaxophonisten der New Yorker Szene. Zusammen mit Bob Moses und Larry Coryell gründete er die Gruppe **FREE SPIRITS**, die in den 60er Jahren die Jazz-Rock-Fusion Music stark beeinflusste. Jim Pepper arbeitete mit Musikern und Gruppen wie Don Cherry, dem Charlie Haden Liberation Orchestra, Paul Motian und Codona zusammen.



MAL WALDRON
piano

JOHN BETSCH
drums

ED SCHULLER
bass

JIM PEPPER
sax

Do. 13. 4. Einlaß 20 Uhr

MUTE DRIVERS

The Mute Drivers (**David Rogers** und **Steve Wright**) heißen nicht nur so, sondern sind es auch: de Lieferwagenfahrer des englischen Labels **MUTE RECORDS**, das u. a. Platten von Fad Gadget, Nick Cave, Erasure, Crime & The City Solution, These Immortal Souls herausbrachte. **DAVID ROGERS** war Bassist von verschiedenen Bands, u. a. auch bei **FAD GADGET**. **STEVE WRIGHT** war zuletzt Gitarrist von **THE LOYOYO**. Ohne kommerzielle Ambitionen versucht das Duo seine Musik unter die Leute zu bringen, und nach Möglichkeit der Maschinerie der Musikindustrie auszuweichen. Eigenschaften, die aufgrund der zunehmenden Kommerzialisierung der "Indieszene", immer seltener zu beobachten sind. Aufgrund ihrer Besetzung (Gitarre, Baß, Rhythmusmaschine) wirkt ihre Musik teilweise sehr sparsam, schafft jedoch so den notwendigen Freiraum, um sich mit ihren Texten auseinanderzusetzen zu können. Harte Beats wechseln mit stimmigen zarten Sounds; sie nutzen ihr Instrumentarium um diese Bandbreite an Stimmung zu erzeugen. Ihre Songs handeln von alltäglichen Dingen, ohne jedoch alltäglich zu wirken. Text und Musik haben einen sich ergänzenden Charakter, geprägt von Ärger, getragen mit Humor, ein Stück Gesellschaftskritik in fast subtiler Form. Dabei setzen sie nicht so sehr auf



**Freitag
14. 4.
Einlaß 20 Uhr**

Botschaft, sondern lassen genug Freiraum, die Texte auf persönliche Verhältnisse hin zu interpretieren.

BROM ist das 35. Element des Periodensystems, ist reaktiv, schmilzt und siedet rasch. Bromos heißt auf Griechisch Gestank, und Brom heißt das Schweizer Trio, das sich schwer in Klischees pressen läßt. Wild, rhythmisch, frei und energisch bricht sich die Musik ihre eigene Bahn - eine ungebrochene Experimentierlust, gepaart mit einer Vielfalt von Stilrichtungen und Einfällen. Gegründet 1982 im Trio, erfolgt die stufenweise Erweiterung zum Sextett, brachte in dieser "Großformation" eine erste LP auf den Markt und absolvierte in wechselnder Besetzung zahlreiche und erfolgreiche Tourneen in der

Schweiz, BRD, DDR (12. Leipziger Jazztage), Ungarn und Österreich. **BROM** das sind Tommy Meier (spielt u. a. bei Donkey Kongs Multi Scream, Schlagzeugverstärktes SAXTRIO), Christian Kuntner (u. a. bei John Tchicai's Free From Orchestra, Fahrt-Art-Trio, Arkadas) und Fredi Flückinger (u. a. bei Konsumboom, Arkadas). Alle drei Musiker sind Mitglieder des **CIRCUS-THEATER FEDERLOS**, das im Rahmen seiner Österreich-Tournee im Herbst '88 auf Einladung des UTOPIA in Innsbruck gastierte.



TOMMY MEIER
saxes,
kendall u.a.

CHRISTIAN KUNTNER
kontrabaß,
e-baß

FREDI FLÜCKINGER
drums, gitarre



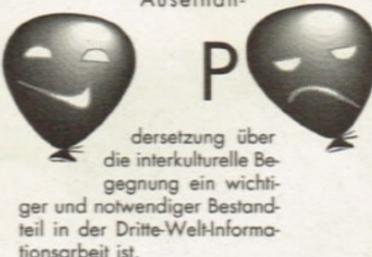
Mittwoch 19. 4. Einlaß 20 Uhr

EL CIRCO POBRE - Der Arme Zirkus. In diesem Stück von und mit **MIGUEL CORTAZAR** geht es um die Reste eines einst berühmten Zirkus, der inzwischen wegen der Wirtschaftskrise in Mexiko, Stück für Stück verkauft werden mußte. Übrig bleibt nur ein älterer, etwas heruntergekommener, aber würdevoller Mann mit seinem Koffer. Dieser reist weiter durchs Land, um als Musiker, Jongleur, Akrobat und Clown von Mexiko und dessen unbezahlbaren Schulden dem Ausland gegenüber zu erzählen. **EL CIRCO POBRE** ist das

hat. Es ist ein originelles und neues Werk, in dem Elemente der Pantomime mit denen der herkömmlichen Schauspielerei und der tragisch komischen Unschuld des Clowns vereint werden. Thematisch greift Miguel Cortazar ein Problem auf, mit dem nicht nur Mexiko, sondern weltweit Dritte-Welt-Länder zu kämpfen haben: die hohe Schuldenlast und damit Abhängigkeit gegenüber den westlichen Industriestaaten. Dieses engagierte Stück des Mexikaners zeigt einmal mehr, daß die Auseinan-

EL CIRCO POBRE

Ergebnis von sechs Jahren intensiver und spielerischer Arbeit mit dem Körperausdruck, den Schauspiel- und den Zirkuskünsten. Auch ist es Ergebnis langjähriger Erfahrung, die sich der Autor und Darsteller auf den verschiedensten Bühnen in Mexiko, Europa, USA und Kanada erworben



dersetzung über die interkulturelle Begegnung ein wichtiger und notwendiger Bestandteil in der Dritte-Welt-Informationsarbeit ist.

WORKSHOP

Für Interessierte bietet Miguel Cortazar einen Workshop über Körperausdruck und Körpersprache an: **"EXPRESSION CORPORAL"**. Inhalt: Der abstrakte Ausdruck - Gestik d. Körpers und d. Gesichtes - Mimische Imitation - Dynamischer Körperausdruck - Geometrie des Körpers - Schaffung von Charakteren d. den Ausdruck des Körpers - Akrobatik als Element d. Erkennens und d. Unterstützung d. Ausdrucks.
Zeit: Fr. 21. 4. (13.00 bis 17.00) - Sa. 22. 4. (10.00 bis 14.00) und So. 23. 4. (12.00 - 16.00).
Ort: Z-6, Dreieiligenstraße
Kursgebühr: öS 600,- Anzahlung öS 150,-

Anmeldung: an UTOPIA (schriftlich od. telefonisch) - max. Teilnehmerzahl: 15. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens bearbeitet und berücksichtigt.

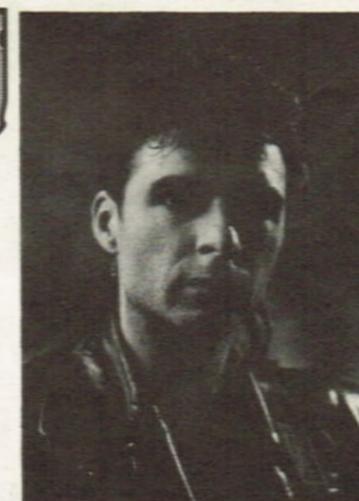


**Donnerstag 20. 4.
Freitag 21. 4.
jeweils 20 Uhr**

ANDY BAUM & THE TRIXX

Seit Herbst 1986 ist der Name Andy Baum ein Begriff in Österreichs Rock- und Popszene, mit dem man vor allem ehrliche, melodische, hervorragend interpretierte und produzierte Rockmusik verbindet. Anfang 1980 sorgte der 31jährige Linzer erstmals für Schlagzeilen, als er als Sänger mit der Gruppe "Stonehenge" vor über 400 britischen Bands die "Battle of Bands" in Liverpool gewann. Ein Plattenvertrag und zwei England-Tourneen folgten. Zurück in Österreich landete er bei dem schon fast zur Legende gewordenen Rockthea-

ter "Hallucination Company", mit dem er an die 120mal im deutschsprachigen Raum für begeisterte Publikums- und Medienresonanzen sorgte. 1984 gründete er mit ehemaligen Musikern der "Company", die übrigens noch heute mit ihm als "THE TRIXX" arbeiten und ein wichtiger Bestandteil seines musikalischen Schaffens sind, das Rock-Musical-Theater "Total Normal". Ab September 1986 geht es dann Schlag auf Schlag: "Only a Whisper" erscheint als erste Andy-Baum Solo-Single und wird auf Anhieb ein Erfolg. 12 Wochen O3-Hitparade, Radio Powerplay und etliche Fernsehauf-



tritte bilden die Grundlage, um im April 1987 sein Debut-Album "Listen to the Bad Boy" zu veröffentlichen. Zwei weitere Singleauskopplungen "Talk To Me" und "I'm In It For Love", sowie zuletzt "Still Remember Yvonne" sind wochen-

lang in den Hitparaden platziert. Anlässlich des "Pop-Amadeus" Schallplattenpreises wird er mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Andy Baum hat als einer der wenigen heimischen Musiker die volle Bandbreite drauf: vom sensiblen Geschichtzähler bis zum knallharten Rocker - und auch als Schauspieler. In dem von Peter Mazuchelli inszenierten Film "Day and Night" gab Andy Baum sein Debüt als Schauspieler. Außerdem steuerte er die Filmmusik bei. Ein Journalist schrieb über Andy Baum: "Etwas unheimlich Kraft- und Energievolles geht von ihm aus und spiegelt sich in seiner Musik wieder, die einem total in die Knochen fährt." Und so soll es auch sein.

**Sa. 22. 4.
Einlaß 20 Uhr**

ANACONGA & Die Original Tiroler Blazersolisten

GLASNOST und PERESTROIKA in der Musik zwischen den Lagern! Von der Klassik die Brillanz, vom Jazz den Drive; die pfiffige Mischung aus Tiro - ANACONGA-Originals in neuem Gewand, Arrangements von Tophits aus dem Standardjazzbereich und, auf diesem Klangkörper bestehend, aus Flöte, Klarinette, Horn und Fagott + ANACONGA maßgeschneiderte Gustostücker! Die EG schickt uns Lärm und Gestank, wir senden ihnen den Sound von ANACONGA & Die ORIGINAL TIROLER BLAZERSOLISTEN!

**Fr. 28. 4.
Einlaß 20 Uhr**

"Old funny tousled head"

- zu deutsch etwa: alter kauziger Krauskopf - nannte sich Kevin Coyne selbstironisch und ein wenig bitter auf seiner vorletzten LP "Burstin Bubbles". Und wirklich: Weder von seiner Musik her noch von seinem Äußeren paßt der eigenwillige und vielta-lentierete Brite (Grafiker, Bühnen-u. Filmautor, Schauspieler, Di-cher und Verfasser von Musi-cals) in das Bild, das man sich gemeinhin von einem Rocksän-ger macht. Kevin Coyne ist ein Mensch, der Songs schreibt über menschliche Stärken und Schwä-chen, der in seinem Kopf, in seinem Handeln das austrägt, womit jeder Mensch auf diesem Planeten Tag und Nacht zu kämpfen hat: Den Verstand mit den Gefühlen zusammen zu bringen und umgekehrt. Die Beziehung Rationalität - Emotio-nen zieht sich durch das Gesamt(Kunst-)Werk Kevin Coy-ne's. Seine musikalische Karrie-re ist so lang und vielschichtig, daß wir hier nur eine kleine Auswahl von Musikern erwä-hnen, die während der Jahre in Coyne's Band spielten: Unter an-derem Andy Summer (Police), am besten zu hören auf dem 76er Live-Album "In Livin Black and White", Dennis Bovell (Lin-ton Kwesi Johnson) und der le-gendäre R&B Musiker aus den Sechzigern, Zoot Money. Kevin

KEVIN COYNE & PARADISE BAND



Coyne arbeitete in vielen Gemein-schaftsproduktionen mit, wie "**Si-lence**" (m. Carla Bley und Chris Spedding), "**Miniatures**", ein Al-bum mit Ein-Minuten-Liedern, u. a. mit bekannten Nicht-Musikern wie dem Cartoonisten Gerald Scarfe und dem Psychiater R.D. Lang. Mit seiner aus Nürnberger Musikern zusam-men-gestellten "**Paradise Band**" nahm Coyne bisher zwei Alben auf: "**Stumblin' On To Paradise**" (1987) und "**Everybody's Na-ked In Their Way**" (1988) und tourt seit 1986 wieder konstant durch Europa.

Samstag

29. 4.

Einlaß 20 Uhr

Vorschau Mai '89

3.5.	GUNTHER KLATT GROUP
4.5.	Statttheater Wien "MÄNNERSCHMERZEN"
11.5.	3 MUSTAPHA 3
18.5.	FALTSCH WAGONI
19.5.	GURU GURU



Stiegl-Bier. Das Salzburger Bier.